

Mittwoch, 04. Oktober 2023, 18.15 Uhr, Universität HG 106

Dr. Camilla Colombi, Deutsches Archäologisches Institut Rom

An den Ufern der Lagune: neue Forschungen im Umland der etruskischen Stadt Vetulonia im Rahmen des „Prile-Projekts“



Bild: Drohnenaufnahme Grabungsgelände und Umgebung.
Fotografin: D. Gauss, DAI.

Das „Prile-Projekt“ untersucht seit 2016 die Beziehungen zwischen der etruskischen Siedlung von Vetulonia und der ihr vorgelagerten, Prile genannten Lagune. Im Rahmen des Projekts untersuchen Archäolog:innen und Geowissenschaftler:innen die durch die Verlandung der Lagune verursachte Landschaftsveränderung und damit verbundene gewandelte Nutzung der Ufer. Die bisher durchgeführten Prospektionen, Grabungs- und Bohrkampagnen haben wesentliche neue Erkenntnisse zur Ausdehnung und Entwicklung der Lagune gebracht und führten zur Identifizierung eines neuen archäologischen Areals unweit des antiken Gewässers. Im Vortrag werden die vorläufigen Resultate des „Prile-Projektes“ sowie die noch offenen Fragen und Perspektiven vorgestellt.

Mittwoch, 08. November 2023, 18.15 Uhr, Universität HG 106

**Dr. des Marcella Boglione, Universität Bern
La materialità del rituale a Himera**



Bild: Photo AMM IAW UniBe.

Im Jahr 2012 begann die Universität Bern (IAW) mit archäologischen Untersuchungen in der griechischen Koloniestadt Himera auf Sizilien. Die archäologischen Ausgrabungen haben seither insbesondere zwei Bereiche mit sakralem Charakter zum Vorschein gebracht. Ziel des Dissertationsprojektes war es, die rituelle Dynamik von Himera und das Verständnis von rituellen Räumen zu untersuchen. Rituale werden nicht als isolierte Kategorie betrachtet, sondern als eine Kombination von Handlungen, welche die grundlegende soziale Funktion haben, die Gemeinschaft aufrecht zu erhalten und zu konsolidieren. Rituelle Handlungen und Dynamiken werden daher in ihren verschiedenen archäologischen, kulturellen und topographischen Kontexten analysiert.

Vortrag in italienischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung.

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 18.15 Uhr, Universität HG 106

Dr. Timothy Pönitz, Université de Genève

Kroton im 4. und 3. Jh. v. Chr.: Die Nekropole Via dei Greci und die Urbanistik am Ende der klassischen Periode



Die Nekropole *Via dei Greci* von Croton, dem antiken Kroton (Kalabrien), wurde zwischen Oktober 2013 und Juli 2014 durch die lokalen Behörden ausgegraben. Dabei wurden mehr als 400 Gräber untersucht, welche im Rahmen der Dissertation „Kroton - La nécropole de la Via dei Greci et le développement de la cité entre les IV^e et III^e siècles av. J.-C.“ analysiert werden konnten. Die Dissertation hat zwei Schwerpunkte: Der erste Teil der Dissertation ist der Untersuchung der Nekropole gewidmet und analysiert ihre Ausdehnung und ihre Entwicklung sowie die unterschiedlichen Bestattungssitten. Im zweiten Teil der Arbeit wird die Nekropole im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung untersucht und mit den historischen Ereignissen des 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. in Verbindung gebracht. Dieser Rahmen wird noch einmal erweitert, um die kulturellen Verbindungen und politischen Beziehungen zwischen Kroton und den anderen italiotischen Städten der Magna Graecia sowie den italischen Völkern, insbesondere den Bruttiern, besser zu verstehen.